



Schulprogramm

vom 01.04.2011

zuletzt aktualisiert am 27.02.2023

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Arbeitsgemeinschaft
BbgSchulG	Brandenburgisches Schulgesetz
BIZ	Berufsinformationszentrum
DB	Deutsche Bahn
etc.	et cetera
FB	Fachbereich
e. V.	eingetragener Verein
ggf.	gegebenenfalls
GK	Grundkurs
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GOSTV	Verordnung über den Bildungsgang in der gymnasialen Oberstufe und über die Abiturprüfung (Gymnasiale-Oberstufe-Verordnung)
LK	Leistungskurs
LQBTQI*	Lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, queere und intersexuelle Menschen
LuBK	Leistungs- und Begabungsklasse
MBSJ	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
MBS	Mittelbrandenburgische Sparkasse
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
NoS	<i>Nature of Science</i>
Sek I	Sekundarstufe I (Klassen 7-10)
Sek II	Sekundarstufe II (Klassen 11, 12)
SEP	SelbstEvaluationsPortal Schule
SF	Schwerpunktfach
SoRSmC	Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
SPI	Sozialpädagogisches Institut
SuS	Schülerinnen und Schüler
SV	Sportverein
u. a.	unter anderem
WP	Wahlpflichtfach
z. B.	zum Beispiel

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Darstellung der Schule.....	4
3	Pädagogisches Leitbild.....	4
4	Schulprofil – Schwerpunkte und Unterrichtsorganisation.....	5
	4.1 Besondere Angebote.....	5
	4.2 Leistungs- und Begabungsklassen (Brandenburgisches Schulgesetz §16) ab Klasse 5.....	6
	4.3 Sekundarstufe I (Klasse 7-10).....	6
	4.4 Ganzttag (Brandenburgisches Schulgesetz §18).....	7
	4.5 Sekundarstufe II (GostV).....	8
5	Unterricht – Grundsätze zur Umsetzung des Rahmenlehrplans.....	9
	5.1 Kompetenzentwicklung.....	9
	5.2 Individuelle Förderung der Lernenden.....	11
	5.3 Geschlechterbewusste und -gerechte Gestaltung von Unterricht und Erziehung durch spezifische mädchen- und jungenpädagogische Ansätze.....	12
	5.4 Schulklima.....	12
6	Unsere Partner – Unsere Gemeinschaft.....	13
	6.1 Eltern.....	13
	6.2 Ziele & Formen der Zusammenarbeit mit Schüler:innen und Erziehungsberechtigten.....	13
	6.3 Förderverein.....	14
	6.4 Kooperationspartner:Innen.....	15
	6.5 Sprach- und Kulturbegegnungen.....	15
7	Öffentlichkeitsarbeit.....	15
	7.1 Homepage.....	16
	7.2 Social Media.....	16
8	Jährlicher Veranstaltungskalender in zeitlicher Reihenfolge.....	16
9	Fortlaufende Professionalisierung der Lehrkräfte.....	18
	9.1 Fortbildungsplanung.....	18
	9.2 Hospitationskonzept – die kollegiale Hospitation.....	18
	9.3 Selbstevaluation.....	19
10	Ziele und Strategien der Schulentwicklung.....	19
	10.1 Entwicklungsziele und Maßnahmen zur Umsetzung.....	19
	10.2 Evaluation und Fortschreibung.....	19

1 Vorwort

Am Leibniz-Gymnasium folgen wir einem ganzheitlichen Ansatz, im Sinne des Namensgebers unserer Schule. Gottfried Wilhelm Leibniz war ein fachübergreifend tätiger Wissenschaftler, für den die Harmonie der Welt ein fundamentaler Gedanke war. So suchte und fand er etwa in der Theologie mathematische Prinzipien. Umgekehrt glaubte er an eine Harmonie der Zahlen und träumte von einer auf Zahlen basierenden Logik. Diesem Universalgedanken folgt auch das Leibniz-Gymnasium Potsdam mit dem Motto „Wir schaffen Zukunft“.

Unser Schulprogramm stellt die Beschreibung unserer Schule dar und dient der kontinuierlichen Verbesserung der Schulqualität. Somit hat es gleichermaßen informativen wie programmatischen Charakter und bildet für Lehrende, Lernende und Eltern einen Kanon verbindlicher Verabredungen.

2 Darstellung der Schule

Als Teil des Campus am Stern hat das Leibniz-Gymnasium einen in seiner Vielfalt für Potsdam einzigartigen Standort. Neben dem Gymnasium gehören zum Campus die städtische Musikschule Johann Sebastian Bach, die Sporthallen inklusive Außenanlagen, das Kiezbad am Stern, sowie im weiteren Sinne die Stadtteilbibliothek, das Bürgerhaus Stern:Zeichen und mehrere Kinder- und Jugendeinrichtungen, wie bspw. der Club 18. Unser eigener Schulgarten prägt das Bild der unmittelbaren Umgebung der Schule.

Die Schulgemeinschaft umfasst mehr als 800 Lernende der Klassenstufen 5 bis 12, eine entsprechend große Elternschaft, etwa 70 Lehrkräfte samt Studierenden und Lehramtskandidat:innen und das sonstige schulische Personal. Bis auf Klassenstufen 5 und 6 mit jeweils einer Klasse, lernen pro Jahrgang ca. 130 Kinder und Jugendliche in jeweils 5 Lerngruppen.

So vielfältig die Möglichkeiten, die unsere Schule bietet, ist auch unsere Schülerschaft. Die Herausforderungen und Chancen, die damit verbunden sind, werden vom Kollegium erkannt und in best-möglicher Art und Weise in die eigene Unterrichtspraxis integriert.

Die vielfältige interessenspezifische Förderung trägt dazu bei, dass die allgemeine Hochschulreife mit guten und sehr guten Ergebnissen von vielen Lernenden erlangt werden kann.

3 Pädagogisches Leitbild

Oberstes Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, junge Menschen in ihrem Lernprozess optimal zu unterstützen, damit sie als selbstständige, entscheidungsfähige und tolerante Persönlichkeiten Verantwortung übernehmen und gut vorbereitet in das Leben starten.

Nach dem Vorbild des Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz werden die unterschiedlichen Aufgabenfelder (das Gesellschaftliche, das Mathematisch-Naturwissenschaftliche, das Sprachliche und das Sportlich-künstlerisch-musische) an unserer Schule gleichwertig beachtet, denn wir sehen die ganzheitliche Entwicklung der Lernenden als eine unserer vorrangigen Aufgaben an. Dabei sind das Lernen über die Grenzen einzelner Fächer hinaus und die Ausbildung kritischer Denk- und Bewertungsfähigkeit für uns genauso wichtig, wie die Vermittlung fachlicher Kompetenzen.

Schule ist für uns nicht nur ein Ort der Leistung, sondern auch ein Ort des Miteinanders. Wir legen großen Wert auf Partizipation aller Beteiligten bei der Gestaltung eines aktiven Schullebens, was ein hohes Maß an Engagement von Eltern und Lernenden in den Gremien der Schule erfordert. Lernende, Eltern und Lehrkräfte sollen bei unserer gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsarbeit gehört und miteinbezogen werden. Dies kann nur durch zielgerichtete und vertrauensvolle Zu-

sammenarbeit gelingen. Mit Stolz und gleichzeitiger Verantwortung tragen wir den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Unser Schulalltag ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, in der wir die Verschiedenartigkeit der einzelnen Mitglieder unserer Schulgemeinschaft als Bereicherung erleben.

Wir schaffen Zukunft.

4 Schulprofil – Schwerpunkte und Unterrichtsorganisation

Am Leibniz-Gymnasium Potsdam legen wir Wert auf eine ganzheitliche Bildung. Das bietet allen Schüler:innen die Möglichkeit, das Leben selbst zu lernen. Im Zuge dessen verfolgen wir ebenso die Prinzipien einer nachhaltigen Bildung, die in unterschiedlichen Projekten gefördert wird.

4.1 Besondere Angebote

Nature of Science

Ziel des Programms *Nature of Science*, kurz NoS, ist die Förderung besonderer Begabungen bis hin in die gymnasiale Oberstufe. Hier schaffen wir mehr Raum für individuelle Lernprozesse.

Mit der Universität Potsdam und im Besonderen mit dem Botanischen Institut haben wir einen Kooperationspartner, der uns seine Vorlesungssäle, Labore, Seminarräume und Gewächshäuser zur Gestaltung des Unterrichts bietet.

Zudem wird eine deutlich stärkere Akademisierung des Lernens und eine wissenschaftlichere Arbeitsweise in einer kleinen Lerngruppe durch spezielle Lernarrangements und zusätzliche Angebote im Umfeld der Universität gefordert und gefördert.

Ein umfassendes Verständnis von dem, was uns umgibt – sei es belebte oder unbelebte Natur, Gesellschaft oder Technik – ist Voraussetzung für die Gestaltung unserer Zukunft.

Ausführliche Informationen zum NoS-Programm sind auf der Homepage zu finden:

<https://leibniz-gymnasium.de/index.php/nos-nature-of-science/>.

Gesundheitsförderung und -prävention

Seit dem Schuljahr 2021/22 ist das Leibniz-Gymnasium Kooperationspartner der Landeshauptstadt Potsdam mit dem Ziel, Kriterien für Modellschulen der Gesundheitsprävention zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang wurde ein umfangreiches Angebot an Veranstaltungen der Gesundheitsförderung und -prävention für alle Jahrgangsstufen entwickelt, die über den verpflichtenden Rahmenlehrplan hinausgehen. Die Angebote werden durch Expert:innen bzw. Fachstellen begleitet und finden sowohl im Unterricht als auch im Rahmen des offenen Ganztags statt. Das Angebot umfasst Workshops und Exkursionen u. a. zu folgenden Themen:

- Suchtprävention
- Resilienz und Stressbewältigung
- Antidiskriminierung, Toleranz und Vielfalt
- Selbstbild – Fremdbild
- Mediennutzung

Gesundheitsförderung und -prävention spielen in unserer Arbeit eine zentrale Rolle. Es geht hierbei sowohl um die Verbesserung von gesundheitsrelevanten Verhaltensweisen (verhaltensorientierte oder individuelle Gesundheitsförderung) als auch die Verbesserung von gesundheitsrelevanten Lebens- und Arbeitsbedingungen (verhältnisorientierte oder strukturelle Gesundheitsförderung) im schulischen Kontext und darüber hinaus.

Gesundheitsförderung zielt auf die Stärkung personaler und sozialer Ressourcen sowie die Erweiterung der Handlungsspielräume, um damit zur Gesunderhaltung beziehungsweise zum Wohlbe-

finden beizutragen. Prävention hingegen geht von spezifischen Spannungsfeldern aus und hat das Ziel, Risiken, die damit verbunden sind, zu minimieren. Deshalb werden alle am Schulleben Beteiligten in die Gesundheitsförderung und -prävention einbezogen.

Pädagogische Vortragsreihe für Eltern

Seit dem Schuljahr 2018/19 bieten wir unter dem Titel „Gesetze des Schulerfolgs“ eine pädagogische Vortragsreihe für Eltern und Erziehungsbeteiligte an, um somit die Partnerschaft zwischen Schule und Eltern zu intensivieren und Eltern in ihrer Rolle und Verantwortung für die Bildung ihrer Kinder zu stärken. Die dazugehörigen Informationen erhalten die Eltern zu Beginn des Schuljahres sowie im Terminkalender auf der Homepage.

4.2 Leistungs- und Begabungsklassen (Brandenburgisches Schulgesetz §16) ab Klasse 5

Seit 2001 lernen Schüler:innen an unserem Gymnasium ab Klasse 5. Mit den Leistungs- und Begabungsklassen setzen wir diese erfolgreiche Tradition fort. Der Unterricht der LuBK bietet die Möglichkeit, Lernende frühzeitig gezielt zu fördern und zu fordern, und somit die Grundlagen dafür zu legen, dass sie ihre individuellen Begabungen optimal entfalten können.

Für die Aufnahme in diese Klasse erfolgt die Bewerbung jeweils im Februar für das kommende Schuljahr. Die Schulleitung informiert die Eltern interessierter Kinder. Wir bieten an einem speziellen Tag der offenen Tür LuBK Probe- bzw. Schnupperunterricht für interessierte Kinder an. An diesem Tag sind ebenfalls Lehrende vor Ort, um Fragen der Interessenten zu beantworten.

Besonderes Augenmerk legen wir hierbei auf naturwissenschaftliches Denken und Arbeiten sowie Problemlösefähigkeiten auf der einen Seite und ästhetische Erfahrungen und Kreativität auf der anderen Seite. Daraus ergibt sich für die Leistungs- und Begabungsklasse ein naturwissenschaftlich-ästhetisches Profil.

Die Förderung von Leistungen und Begabungen am Leibniz-Gymnasium basiert auf unserem Begabungskonzept, welches nicht nur auf eine Differenzierung und Individualisierung in der Unterrichtsgestaltung zielt, sondern auch Angebote enthält, die über den Rahmenlehrplan hinausgehen und fächerverbindendes Lernen ermöglichen.

4.3 Sekundarstufe I (Klasse 7-10)

Englisch wird als erste und Französisch oder Spanisch werden als zweite Fremdsprache ab der Klasse 7 unterrichtet.

Alle Eltern haben im Rahmen Ihres Aufnahmeantrages die Möglichkeit, einen Wunsch für die zweite Fremdsprache anzugeben. Die Entscheidung fällt auf der Grundlage der schulorganisatorischen und personellen Möglichkeiten der Schule für das folgende Schuljahr.

Der Wahlpflichtunterricht (WP) in der Klassenstufe 9 und der Schwerpunktfachunterricht (SF) in der Klassenstufe 10 bieten den Schüler:innen eine Möglichkeit, sich interessenbezogen zu orientieren. Das Kursangebot WP richtet sich nach den Wünschen und Bedarfen der Schüler:innen. Folgende Fächer können mit jeweils zwei Wochenstunden Unterricht angeboten werden: Englisch bzw. Englisch (NoS Junior), 3. Fremdsprache (z. B. Russisch, Latein), Naturwissenschaften mit biologisch-chemischem Schwerpunkt, Informatik, Medien und Kommunikation, Darstellendes Spiel und BigBand.

Das Kursangebot SF umfasst ebenfalls zwei Wochenstunden zusätzlich: Englisch, Naturwissenschaften (NoS Junior), Informatik, Psychologie, Medien und Kommunikation und BigBand. Darüber hinaus sind in der Sek I einige Projekte etabliert, die unserem ganzheitlichen Ansatz der Kompetenzentwicklung und -bildung folgen. Weitere Projekte, die in den Leistungs- und Begabungsklassen umgesetzt werden, sind im Begabungskonzept festgehalten.

Exemplarische Auflistung etablierter Workshops und Projekte

Jahrgang	Projekt
5	Kennlerntage/Methodentraining/Chatregeln
6	Klarsichtparcours Stadtentdecker
7	Kennenlerntage/Methodentraining/Chatregeln Medienworkshop Hate-Speech-Workshop
8	Workshop Pimp my Body Projektwoche One Week For Future Tanzwerkstatt mit den Linksfüßern
9	Suchtprävention „Grüner Koffer“ Sprachreise Paris Sprachreise Málaga
10	Projektwoche DDR Workshop Stressbewältigung und Resilienz
Jahrgangsübergreifende Projekte	
Sek I / II	Probenlager (Chor- und BigBand-Lager)

Die Angebote variieren nach den individuellen Bedarfen der einzelnen Klassen und Jahrgangsstufen.

4.4 Ganztag (Brandenburgisches Schulgesetz §18)

Die schulische Ganztagsbetreuung trägt durch ihre ergänzenden Lernangebote stärker zu größerer Chancengleichheit bei. Deshalb bietet das Leibniz-Gymnasium über den Unterrichtsalltag hinaus vielfältige Möglichkeiten zur differenzierten Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen an.

Unsere Schule versteht sich als Ort, an dem Schüler:innen mit mehr Zeit und zusätzlichen Unterstützungsangeboten sinnvoll und individuell gefördert und gefordert werden. Kinder und Jugendliche unserer Schule können eine verlässliche Unterstützung und sinnvolle Freizeitaktivitäten erleben.

Neben dem Regelunterricht gibt es Angebote in den verschiedenen Lernbereichen, die den Kindern und Jugendlichen helfen, den individuellen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit besser gerecht zu werden. Im Schuljahr 2022/23 gibt es zahlreiche Angebote in den Bereichen Bildung, Sport, Schulleben, Gesundheit sowie in musisch-ästhetischer Orientierung. Die konkreten Angebote sind im aktuellen Ganztagskonzept des Leibniz-Gymnasiums nachzulesen: https://leibniz-gymnasium.de/wp-content/uploads/2022/08/Ganztag_Konzept_22_23.pdf.

Autonome, selbstständige Schüler-AGs, werden an unserer Schule individuell und beratend begleitet. So hat sich im Schuljahr 2021/22 die autonome AG LGBTIQ* etabliert, die von unserer Schulsozialarbeiterin Frau Paech sowie dem Vertrauenslehrer, Herrn Thiem, begleitet wird. Die Gruppe trifft sich einmal wöchentlich in der Schulküche.

4.5 Sekundarstufe II (GOSTV)

Kurswahl

Entsprechend der Verordnung über die gymnasiale Oberstufe belegen die Lernenden verbindlich 2 Leistungskurse (5 Wochenstunden) und Grundkurse (3 Wochenstunden, Mathematik 4 Wochenstunden). Aufgrund der Anzahl der Lernenden in der Jahrgangsstufe ist es möglich, entsprechend dem Wahlverhalten eine Vielfalt von Leistungskursen (u. a. Deutsch, Englisch, Mathematik, Kunst, Informatik, Geschichte, Geografie, Biologie, Chemie) zu gewährleisten. Außerdem muss ein Seminarkurs (2 Wochenstunden) belegt werden, der entweder wissenschaftspropädeutisch ausgerichtet ist oder eine Berufs- und Studienorientierung bietet. Über die verpflichtenden Unterrichtsfächer hinaus können auch Kurse in Psychologie und Darstellendem Spiel belegt werden.

Exemplarische Auflistung etablierter Projekte

Jahrgang	Projekt
10	Schüleraustausch Zaragóza
11	Projekt Stadtentwicklung (Fachbereich Geografie)
11	Neurolabor Campus Berlin-Buch (Fachbereich Biologie)
11	Aktion Tagwerk – Ein Tag für Afrika Wissenschaftstag, Studientag und Berufsorientierung
11	Kursfahrt (Tutorium)
11 / 12	Organisation und Durchführung des Treffens der Ehemaligen
12	Gentechnisches Labor Campus Berlin-Buch (LK Biologie)
12	Schülerlabor Golm (LK Chemie)
12	Theatervorstellung (Darstellendes Spiel)
12	Organisation und Durchführung des Abiturballs
Jahrgangsübergreifende Projekte	
Sek I / II	Probenlager (Chor- und BigBand-Lager)

Die Angebote variieren nach den individuellen Bedarfen der einzelnen Klassen und Jahrgangsstufen.

Berufs- und Studienorientierung

Im Rahmen der Berufs- und Studienberatung am Leibniz-Gymnasium sehen wir unsere Hauptaufgabe darin, die Lernenden frühzeitig und individuell mit diesem Thema vertraut zu machen. Von der Klasse 7 bis zur Klasse 12 ist es unseren Schüler:innen kontinuierlich möglich Informationen zur Berufs- und Studienorientierung zu erhalten. Das Berufsorientierungsbüro an unserer Schule bietet die dazugehörige professionelle Beratung durch den Berufsberater Herrn Schüle an. Einige Angebote sind obligatorisch, andere Veranstaltungen sind fakultativ. Der Besuch folgender Veranstaltungen ist hierbei vorgesehen:

Klasse	Maßnahme	Kooperationspartner
7	Potentialanalyse Komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft https://komm-auf-tour.de/	TÜV Rheinland

9	Berufsvorbereitungstraining Besuch BIZ & Berufsberater:innen Schüler:innenpraktikum (individuell)	AOK (Jannek Wähnert)/ Fachlehrer:in Jugendberufsagentur Herr Schüle / Fachlehrer:in LKs / Fachlehrer:in
10	Berufswahl (Selbsterkundung) Workshop	Jugendberufsagentur Herr Schüle
11	Wege nach dem Abitur – Workshop Wissenschafts- und Studientage	Jugendberufsagentur Herr Schüle
12	„Da geht noch was“ – Abiturient:innen- beratung zum Entscheidungsprozess „Wie bewerbe ich mich für ein Studium“	Jugendberufsberatung, Herr Schüle Jugendberufsberatung, Herr Schüle
SEK I (Kl. 7-10)	Zukunftstag (individuelles eintägiges Projekt)	In Absprache mit Klassenleitungen (individuelle Freistellung)
SEK II (Kl. 10-12)	monatliche Schulsprechstunde zur Berufsorientierung (fakultativ und individuell)	Jugendberufsagentur Herr Schüle
SEK II (Kl. 10-12)	Vorbereitung auf Fachmesse „Vocatium“ (Studium und Ausbildung)	Institut für Talententwicklung, Potsdam, Herr Freimark

Zukünftig soll im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung am Leibniz-Gymnasium ein direkter Kontakt zwischen Schule und Berufswelt hergestellt werden. Auf dieser Grundlage wird ab dem Schuljahr 2023/24 angestrebt, die Eltern stärker in die Berufs- und Studienorientierung mit einzubeziehen, beispielsweise in Form eines Berufsvorstellungstags/Eltern und Expert:innen stellen ihre Berufe vor.

5 Unterricht – Grundsätze zur Umsetzung des Rahmenlehrplans

5.1 Kompetenzentwicklung

Neben der Weitergabe von Fachwissen gehören die Vermittlung, Festigung und Stärkung von Methodenkompetenz und sozialer Kompetenz zum Kernauftrag der Schule und erfolgen immanently und ganzheitlich im Schulalltag gemäß den Vorgaben des Rahmenlehrplanes.

Neben der Weitergabe von Fachwissen sind die Vermittlung, Festigung und Stärkung von Methodenkompetenz und sozialer Kompetenz Kernauftrag der Schule. Das Schulleben in seiner Gesamtheit, das heißt Unterricht, andere schulische Pflicht- und freiwillige Veranstaltungen, auch der Umgang miteinander in Pausen tragen zur ganzheitlichen Bildung bei.

Ein erfolgreiches Bestehen in der späteren Studien- und Arbeitswelt bedarf des Erwerbs und der ständigen Einübung von persönlichen Schlüsselqualifikationen wie Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Belastbarkeit, Initiative, Selbststeuerung, Dialogfähigkeit, Teamfähigkeit und Kompetenz im Umgang mit den modernen Medien. Unser Ziel ist es, die Lernenden bei der ganzheitlichen Entwicklung dieser Kompetenzen zu begleiten und zu unterstützen.

Methodenkompetenz

Uns ist es besonders wichtig, bei den Lernenden bereits in der Sekundarstufe I die Kompetenzen auszubilden, die sie zu nachhaltigem und selbstständigem Lernen befähigen und ihre Bereitschaft dazu zu fördern. Dazu gehört die Fähigkeit, sich selbstständig Wissen anzueignen und zu verarbeiten, wie z. B. das Arbeiten mit Nachschlagewerken, die Internetrecherche, der Umgang mit im Unterricht verwendeter Software, die Literaturrecherche in der Bibliothek, die Quelleninterpretation sowie die Textanalyse. Das Erlernen und Anwenden fachspezifischer Methoden, wie z. B. Erstellung von Erklärvideos, Podcasts und Legefilmen sowie digitales Arbeiten, obliegt den Fachbereichen und den damit verbundenen Lerninhalten.

In der Sekundarstufe I beschäftigen sich deshalb die Schüler:innen im Unterricht unter anderem mit folgenden Arbeitstechniken: Zusammenfassen, Argumentieren, Protokollieren, Referate erarbeiten und halten, Facharbeit anfertigen. In den Sekundarstufen I und II wird besonders auf die Schulung und den sicheren Umgang mit den Aufgabenoperatoren Wert gelegt.

Soziale Kompetenz

Entsprechend unserem Titel „SoRSmC“ legen wir besonderes Augenmerk auf die Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten. Das Zusammenwirken in der Schulgemeinschaft leistet hierbei einen wichtigen Beitrag zu deren Entwicklung, aber es bedarf ebenso der aktiven Anwendung dieser Fähigkeiten für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Dazu gehören eine kritische und angemessene Kommunikationskultur gleichermaßen, wie die Toleranz und Akzeptanz anderer Sichtweisen. Dies ist ebenso Grundlage für die Weiterentwicklung der Teamfähigkeit aller am Schulalltag Beteiligten. Darunter verstehen wir die Fähigkeit, sich in einer Gruppe zu organisieren, sich für die Qualität der Aufgabenerfüllung verantwortlich zu fühlen und sich deshalb aktiv am Lösungsprozess zu beteiligen sowie respektvoll und offen auf andere Gruppenmitglieder zuzugehen und mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Außerdem setzt Erfolg beim Lernen den Willen zur Leistung und die Bereitschaft dazu voraus. Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen heißt, zu hinterfragen, wo man selbst steht und was man zu leisten in der Lage ist. Dabei wird das Vermögen, sich selbst zu reflektieren, entwickelt, welches in selbstbewussterem Auftreten und bewussterem Umgang mit Stärken und Schwächen resultiert. Dies gilt gleichermaßen für Lehrende und Lernende.

Darüber hinaus legen wir einen zusätzlichen Fokus auf die Gesundheitsförderung und -prävention an der Schule, welcher im Punkt 4 ausführlicher dargestellt ist.

Medienkompetenz

Medienbildung wird als Querschnittskompetenz ebenfalls in möglichst vielen Bereichen integriert, wobei jedoch die fachliche Kompetenz zu priorisieren ist.

Im Unterricht, in Kursen, Projekten und Arbeitsgemeinschaften sollen sich die Lernenden Fähigkeiten und Fertigkeiten aneignen, die es ihnen ermöglichen, unterschiedliche Medien zum Wissenserwerb, zur Präsentation und zur Kommunikation zu nutzen.

Konkrete Medienprodukte werden in bestimmten Fächern eingeführt, wie beispielsweise Power-Point-Präsentationen, Word-Texte, Excel-Tabellen und Diagramme, cloudbasiertes Arbeiten mit z. B. der SchulCloud Brandenburg, sodass sie im Nachgang in diversen Fächern von den Schüler:innen genutzt werden können. Es entsteht gerade eine konkrete Struktur, welche Medienprodukte in welcher Klassenstufe/Fach eingeführt werden. Am Leibniz-Gymnasium durchlaufen alle Klassen in ihrem ersten Schuljahr einen Medienworkshop, der durch den Kooperationspartner chillout durchgeführt wird.

Die Kommunikation innerhalb der Schule erfolgt bereits digital gestützt: Das Land Brandenburg stellt allen Lehrer:innen eine E-Mailadresse zur Verfügung. Schulleitung und Kolleg:innen können

somit grundlegende Informationen und Dokumente digital austauschen. WebUntis wird, derzeit in der Plus-Variante, zur Kommunikation mit den Schüler:innen verwendet. Mit der zu WebUntis gehörenden Messenger-App ist eine datenschutzkonforme und zeitgemäße Kommunikation möglich.

Außerhalb des Unterrichts kommen die Schüler:innen des Peer-to-Peer-Projekts Netpiloten zum Einsatz, die erstmalig im Schuljahr 2022/23 ausgebildet wurden. Hierbei soll das Ziel verfolgt werden, dass Grenzen der Mediennutzung nicht allein durch Lehrkräfte, sondern durch Schüler:innen vermittelt werden. Der ganzheitliche Ansatz im Miteinander steht dabei im Fokus.

Die Umsetzung des Medienentwicklungsplans 2020 ist noch ausstehend. Deshalb gibt es an der Schule auch das Konzept von *Bring-your-own-device*. Private Tablets können ab der Jahrgangsstufe 10 zum Schreiben und Skizzieren genutzt werden. In den unteren Jahrgangsstufen 5-9 dürfen eBook-Reader, aber auch Tablets, ausschließlich zum Lesen von Fach- und Lehrbüchern genutzt werden, um das Erlernen der Schriftsprache und Strukturierung von Lernmaterialien zu schulen. Je nach Bedarf und individueller Rücksprache besteht die Möglichkeit, über die jeweiligen Fachlehrkräfte/Fachbereichsleitungen eine digitale Schulbuchlizenz zu erfragen.

Für den Unterricht stehen Laptops sowie eine begrenzte Anzahl an iPads schulseits zur Verfügung und zur Grundausstattung eines jeden Klassenraums gehört ein Beamer.

5.2 Individuelle Förderung der Lernenden

Wir schätzen die individuellen Begabungen aber auch Schwierigkeiten und Herausforderungen der einzelnen Schüler:innen. Erstere gilt es zu fördern. Bei Letzteren gilt es zu unterstützen.

Das Leibniz-Gymnasium bietet den Schüler:innen zum Abbau von Lerndefiziten entsprechende Lernwerkstätten an. Alternativ wird der Kooperationspartner GIRA hinzugezogen, durch den individuelle Nachhilfeangebote generiert werden können. Des Weiteren wurde durch das Konzept „Schüler für Schüler“ ein partizipatives Unterstützungsangebot geschaffen, in dem ältere und vor allem leistungsstarke Schüler:innen den jüngeren Leibnizianer:innen Nachhilfe geben.

Das Leibniz-Gymnasium hat es sich zur Aufgabe gemacht, Schüler:innen mit einer gezielten Förderung auf dem Weg zu Spitzenleistungen zu begleiten. Im Unterricht werden die Lernenden mit herausfordernden Aufgabenstellungen in vielfältigen Anwendungskontexten und authentischen Problembezügen konfrontiert.

Durch ein vielfältiges Angebot an kooperativen Lernformen im Unterricht werden Kommunikationskompetenzen gestärkt und sozialer Austausch gefördert. Seit Ende 2021 ist das Leibniz-Gymnasium eine der Pilotschulen des Angebots der Digitalen Drehtür. „Die ‚Digitale Drehtür‘ ist ein länderübergreifendes Kooperationsprojekt, das die Voraussetzung für die Entstehung eines dauerhaft angelegten und bundesweiten Angebots der (Hoch-)Begabtenförderung schaffen soll“: <https://m.karg-stiftung.de/projekte/digitale-drehtuer-1137/>.

Im Rahmen von sogenannten *Inspiration Weeks* bekommen begabte Lernende die Möglichkeit, außerhalb des regulären Unterrichts an kostenlosen, digitalen Lernangeboten teilzunehmen und somit gezielt eigene Talente und Fähigkeiten zu konsolidieren. Im Rahmen der individuellen Förderpläne, aber auch darüber hinaus, können Fachlehrer:innen Lernende für die Teilnahme an diesen *Inspiration Weeks* nominieren. Die Umsetzung erfolgt in der Regel, wenn ein digitaler Kurs während der Unterrichtszeit angeboten wird, mithilfe der schulinternen iPads und der Bereitstellung einer Räumlichkeit zur Durchführung.

Um auf ein breites Spektrum an Begabungen adäquat eingehen zu können, setzt das Leibniz-Gymnasium auf sein Begabungskonzept.

5.3 Geschlechterbewusste und -gerechte Gestaltung von Unterricht und Erziehung durch spezifische mädchen- und jungpädagogische Ansätze

Toleranz und Diversität sind Werte, die seit Gründung des Leibniz-Gymnasiums unsere Arbeit bestimmen und auch ohne spezielle Schwerpunktsetzung alle Beteiligten im Miteinander leben und achten. Des Weiteren werden in den verschiedenen Unterrichtsfächern genderrelevante Themen der Gesellschaft ebenso angesprochen, wie Mädchen im Rahmen mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts explizit gefördert und animiert werden, um letztendlich auch mehr weiblichen Nachwuchs für die sogenannten MINT-Berufe zu akquirieren. Dahingehend wird auch darauf Wert gelegt, dass im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung die Attraktivität der MINT-Berufe für den weiblichen Nachwuchs deutlich wird.

Insgesamt sind wir als Kollegium bestrebt, den Lernenden ein möglichst breites Spektrum an Angeboten zu machen, sodass sich diese entsprechend ihrer Interessen entscheiden können.

Auch die AG LGBTIQ*-Community findet so Raum zur Entfaltung und wird durch die Schule begleitet.

Sowohl im Wahlpflichtbereich als auch im Bereich des Ganztags ist es den Lehrkräften am Leibniz-Gymnasium wichtig, klassische Rollenbilder aufzubrechen und das jeweils andere Geschlecht für sogenannte „geschlechteruntypische“ Interessenfelder zu begeistern.

5.4 Schulklima

Toleranz und Respekt sind Grundwerte unseres Miteinanders und durch den Titel „SoR SmC“ nach außen deutlich sichtbar. Dazu gehören kritische Diskussionen und die Auseinandersetzung mit Herausforderungen ebenso wie ein freundlicher und fairer Umgang aller am Schulalltag Beteiligten untereinander. Viele Lernende sind hilfsbereit und unterstützen sich gegenseitig (Schüler:innen für Schüler:innen) und leben so den Gedanken, dass Leistung zum Erfolg führt. Grundsätzlich besteht unsere Schulgemeinschaft aus vielen lernbereiten Menschen, die miteinander lernen.

Bei besonderen und/oder problematischen Fällen werden die Beteiligten von unserer Schulsozialarbeiterin beraten. Das Leibniz-Gymnasium unterstützt nicht nur die Potentiale der Schülerschaft bezogen auf die Bildung, sondern hilft einzelnen Lernenden, sich besser zu integrieren.

Das Leibniz-Gymnasium verfolgt den Plan das Schulklima stets weiter zu verbessern. Dabei wird die Hausordnung nach Problemsituationen aktualisiert, um das Miteinander aller Beteiligten des Leibniz-Gymnasiums zu optimieren. Innerhalb und außerhalb des Unterrichts stellt die Hausordnung Grenzen und Maßnahmen des alltäglichen Verhaltens miteinander dar. So ist es jedem möglich, respektvoll den Werten und Normen der Schule zu folgen.

Grundsätzlich soll der Fokus stärker auf den steigenden Energiebedarf und die damit verbundenen Herausforderungen zur Deckung desselben gelegt werden, um das Bewusstsein zum Thema Nachhaltigkeit und Energie, bei allen Beteiligten des Leibniz-Gymnasiums stärker ins Bewusstsein zu rufen. Um durchgeführte Unterrichtseinheiten und Projekte besser zu organisieren und zu dokumentieren, sind am Leibniz-Gymnasium zwei Lehrkräfte zuständig.

Um ein verantwortungsbewusstes Miteinander zu stärken, hat das Leibniz-Gymnasium ab dem Schuljahr 2022/23 die Anerkennung als Verbraucherschule angestrebt, welche am 27. Februar 2023 offiziell erfolgte.

Folgende Projekte werden in den verschiedenen Handlungsfelder bei uns realisiert:

Klasse/n	Projekt/e	Handlungsfeld/er
5-12	Energiesparprojekte, die das Schulleben und -klima betreffen	Nachhaltigkeit, Ernährung

6	„Stadtentdecker“: Haushaltskosten	Finanzen
7	Hate-Speech-Workshops	Medien
	Medienworkshop: Risiken von Medienkonsum	Medien
8	OneWeekforFuture	Nachhaltigkeit

Die Anforderungen an Verbraucher:innen werden in der digitalen, globalisierten Welt immer komplexer. Das Leibniz-Gymnasium als Verbraucherschule möchte seine Schüler:innen darin fördern, Angebote zu hinterfragen und sich über Folgen des Konsums für sich selbst und ihre Umwelt Gedanken zu machen. Diese wichtige Form des präventiven Verbraucherschutzes wird durch die Integration verschiedener Projekte in unterschiedlichen Handlungsfeldern im Schulalltag etabliert.

Im Schuljahr 2022/23 ist das Leibniz-Gymnasium erstmalig als Verbraucherschule mit Silberstatus ausgezeichnet worden, weitere Informationen sind hier zu finden:

<https://www.verbraucherbildung.de/verbraucherschulen/leibniz-gymnasium>

6 Unsere Partner – Unsere Gemeinschaft

6.1 Eltern

Eltern wirken gemeinsam mit Lehrenden und Lernenden in vertrauensvoller Zusammenarbeit am Bildungs- und Erziehungsauftrag unserer Schule mit. Dies geschieht neben der Mitwirkung als Elternschaft der Klassen und in den Elternversammlungen als gewählte Klassen- und Kurselfternvertreter:innen in folgenden Gremien: Fach-, Klassen-, Lehrer-, Eltern- und Schulkonferenzen. Ziele dieser gemeinsamen Arbeit sind:

- im Dialog mit den Eltern, Schüler:innen und Lehrer:innen nach gemeinsamen Wegen in der Gestaltung des Schulalltags zu suchen,
- Schule für alle lernfördernd und belastungsarm zu gestalten,
- eine Stärkung von Erziehungskompetenz und die Erweiterung von Handlungskompetenz zu erzielen.

Das Leibniz-Gymnasium achtet Eltern besonders, die aktiv das Schulleben ihrer Kinder mitgestalten und gemeinsam am Lernerfolg der Schüler:innen mitwirken. Gleichzeitig können Eltern Beratung und Unterstützung von Seiten der Schule erfahren. Hierfür sind Elternsprechtage ein wichtiges Angebot der Schule. Zahlreiche weitere Unterstützung gibt es von Eltern an den Tagen der offenen Tür. Viele Eltern unterstützen sowohl aktiv als auch finanziell die Arbeit des Fördervereins. Alle Formen der Elternmitwirkung werden am Leibniz-Gymnasium kontinuierlich gestärkt und ausgebaut.

6.2 Ziele & Formen der Zusammenarbeit mit Schüler:innen und Erziehungsberechtigten

Generelles Ziel der schulischen Mitwirkung ist es, die Selbstständigkeit jeder Schule zu fördern und das notwendige partnerschaftliche Zusammenwirken aller Beteiligten in der Bildungs- und Erziehungsarbeit zu stärken. An der Gestaltung des demokratischen Schullebens wirken Eltern, Schüler:innen (ihrem Alter entsprechend) sowie Lehrkräfte mit (§74 BbgSchulG).

Die Gemeinschaft des Leibniz-Gymnasiums legt großen Wert auf Partizipation und lebt die Zusammenarbeit mit den Schüler:innen sowie den Erziehungsberechtigten auch über die von §74 BbgSchulG vorgeschriebenen Gremien hinaus. Im Schuljahr 2022/23 wurden gemeinsam Formen und Ziele der Zusammenarbeit neu definiert.

Exemplarische Formen der Zusammenarbeit:

- Gremienarbeit
- Monatsbrief des Schulleiters oder Online-Schulleiter-Sprechstunde im Quartal nach Bedarf
- Lernentwicklungsgespräche mit Eltern, Schüler:innen und Klassenleitungen im Rahmen der Elternsprechtage
- Mitwirkung der Eltern zu fristgerechter Unterschrift, z. B. bei den Leistungsbescheiden
- Einbindung der Eltern in Projekte, wie z. B. AG Schulleben
- Begleitung von Wandertagen, Projekten und Exkursionen
- Dolmetschen
- Unterstützung bei Feiertagen (z. B. Weihnachtskonzert).

Um die bereits existierenden Formen der Zusammenarbeit zu stärken, weiterzuentwickeln und perspektivisch zu ergänzen, wurden im Schuljahr 2022/23 langfristige Ziele aus der bestehenden Zusammenarbeit abgeleitet.

Aus den Formen der Zusammenarbeit abgeleitete Ziele:

- kurze Kommunikationswege schaffen
- Ausbau von Netzwerken
- Stärkung der außerschulischen Kompetenzen durch Verknüpfung der eigenen Berufsbilder in und für die Schule (s. S. 10)
- Angebote schaffen und umsetzen, z. B. Workshops zum Thema Nachhaltigkeit im Alltag
- Unterstützung bei der Ganztagsgestaltung, z. B. AGs anbieten.

Die Gemeinschaft des Leibniz-Gymnasiums steht Schüler:innen und Erziehungsberechtigten unterstützend zur Seite, die sich über den Horizont des Leibniz-Gymnasiums hinausgehend nicht nur auf regionaler Ebene, sondern auch auf Landesebene engagieren.

6.3 Förderverein

Der Förderverein des Leibniz-Gymnasiums e.V., gegründet 1992 und als gemeinnützig anerkannt, unterstützt die Bildungs- und Erziehungsarbeit am Leibniz-Gymnasium umfassend. Durch seine ideelle und finanzielle Unterstützung dient er dem Wohl der Schule und ihrer Schüler:innen. Der Verein und seine Mitglieder bringen sich aktiv in das Schulleben ein und tragen zur Finanzierung folgender Projekte und Vorhaben der Schule bei:

- Bezahlung von Meldegebühren und anderer Aufwendungen für (inter-)nationale Wettbewerbe
- Unterstützung von Schulpartnerschaften und internationalem Schüleraustausch
- Bereitstellung von Leibniz-Shirts für Sportmannschaften, den Chor und die Musik AG
- Kauf von Musikinstrumenten, Noten bzw. Notenbüchern für den Chor und die Schülerband
- Finanzierung zusätzlicher Lehrmittel, wie z. B. Bücher, Filme, Computerprogramme oder Sportgeräte
- Kauf von Tischen und Bänken zur besseren Nutzung des Schulhofes und der Flure
- Unterstützung sozial schwächerer Schüler:innen bei Exkursionen, Klassenfahrten und Projekttagen
- Unterstützung von Schulveranstaltungen wie Projektwochen, Exkursionen, Chorlager
- Leibniz- und Abiturball
- räumliche, inhaltliche, technische und finanzielle Gestaltung der Schulbibliothek und der Schach-AG
- Betreuung und Unterstützung der Schülerfirma „Schüler GmbH Leibniz“
- Verkauf der Leibniz-Shirts und anderer Artikel
- Auszeichnung für besonders sozial engagierte Schüler:innen auf der Abiturfeier
- Unterstützung der Alumni-Arbeit

Der Förderverein nimmt jederzeit Anträge auf Förderung der oben genannten Vorhaben entgegen:
<https://www.fv-leibnizgym-potsdam.de/>.

6.4 Kooperationspartner:innen

Die Öffnung der Schule in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen ist verbunden mit der Unterstützung durch Fachkräfte in der Schule und mit dem Lernen an außerschulischen Orten. Die Kooperationspartner:innen unterstützen das Leibniz-Gymnasium vorrangig bei der Vorbereitung und Durchführung von Projekten, Projekttagen, Exkursionen und weiteren schulischen Veranstaltungen. Zurzeit bestehen die folgenden Beziehungen:

- Andersartig e. V.
- FAIR USV BOXEN
- Gina Kümmel (Kunsttherapeutin)
- GIRA-Nachhilfeinstitut
- Independent Living e. V. – Jugendclub 18 (außerschulischer Lernort & Unterstützung Betreuung und Begleitung im Lockdown)
- Johanniter Unfall Hilfe, Potsdam
- Jugendberufsagentur Potsdam
- Julius-Kühn-Institut, Kleinmachnow
- Linksfüßer
- Städtische Musikschule „Johann Sebastian Bach“, Potsdam
- Stiftung SPI – Sozialarbeit an Schule (Schulsozialarbeiterin Barbara Paech)
- Suchtpräventionsfachstelle Chillout e. V.
- SV Babelsberg 03
- Universität Potsdam
- Verband der chemischen Industrie
- Voltaire-Gesamtschule (Skilager), Potsdam

6.5 Sprach- und Kulturbegegnungen

Im Zuge des Fremdsprachenunterrichts bietet unsere Schule regelmäßig Sprachreisen in mehrere Länder an. Der Unterricht in den Fremdsprachen wird an unserer Schule also durch entsprechende Sprachreisen intensiviert.

Es bestehen fortlaufend Verbindungen zum Collège Gilles Gahinet in Arradon in Frankreich (= Schule der Sek I). Die Sprachreise Paris/Frankreich wird den Französisch Lernenden der Jahrgangsstufe 9 angeboten.

Das Leibniz-Gymnasium unterstützt und wirbt in den 8., 9. und 10. Klassen für individuelle Schüler-austausche im Bereich Französisch, z. B. für die Teilnahme an solchen Programmen wie Brigitte Sauzay (3-monatig) oder Voltaire (6- bzw. 12-monatig), für die es Förderungen durch das DFJW (Deutsch-Französisches Jugendwerk) gibt.

Durch den Fachbereich Spanisch bestehen ebenfalls Verbindungen zur Sprachschule DEBLA. Dadurch wird jährlich eine Sprachreise nach Málaga (Andalusien) Spanien für ca. 20 Schüler:innen der 9. Jahrgangsstufe ermöglicht. Außerdem wird durch das Leibniz-Gymnasium ein individueller Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Zaragoza, Spanien angeboten. Für den Jahrgang 10 gibt es einen solchen Schüleraustausch nach Zaragoza im Januar (4 Wochen + einschließlich Winterferien). Der Gegenbesuch findet im September des folgenden Schuljahres statt (4 Wochen), sodass die Leibnizianer:innen dann bereits im Jahrgang 11 sind.

7 Öffentlichkeitsarbeit

Das Leibniz-Gymnasium Potsdam verfolgt seit dem Schuljahr 2021/22 das Ziel, stärker und professioneller in die Öffentlichkeit zu treten. Hierbei wird der Fokus auf das gemeinsame innere Schulleben aller Beteiligten gelegt, um dies transparent nach außen sichtbar zu machen. Das Ziel der Öffentlichkeitsarbeit am Leibniz-Gymnasium liegt vor allem darin, die Fokussierung der Schule zu kommunizieren und das Selbstverständnis der am Schulleben beteiligten Personen und somit das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Am Leibniz-Gymnasium gibt es eine Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“, die die Präsenz der Schule in den Medien – mit dem Ziel einer verstärkten Medienpräsenz – koordiniert.

Dafür nutzt das Leibniz-Gymnasium unterschiedliche Medien, unter anderem Social-Media-Kanäle, die städtische Presse, die regionalen Radiosender und die Homepage.

7.1 Homepage

Unter anderem werden auf der Homepage Termine im schuleigenen Terminkalender festgehalten sowie Projekte und Ergebnisse präsentiert. Somit ist die Leibniz-Homepage für alle an unserer Schule interessierten Personen eine gute erste Anlaufstelle, um sich über die Schule und das Schulleben zu informieren.

In einem gesonderten Bereich kann auf der Webseite <https://leibniz-gymnasium.de/> direkt auf die Social-Media-Kanäle, den schuleigenen Kommunikationskanal Webuntis und auch die Schulcloud Brandenburg zugegriffen werden.

7.2 Social Media

Seit dem Schuljahr 2021/22 gibt es am Leibniz-Gymnasium im Rahmen des Ganztags eine Social-Media-AG, in der interessierte Schüler:innen der Jahrgangsstufen 5-12 die Möglichkeit bekommen, die Schule und das damit verbundene Schulleben inklusive schulinterner Höhepunkte, Projekte und Neuigkeiten auf sozialen Medien redaktionell aufbereitet darzustellen und somit aktiv die Schule in der Öffentlichkeit zu vertreten. Die Kanäle, die primär bedient werden, sind zunächst Instagram und YouTube, wobei eine Ausweitung und Verlagerung der Repräsentation auf andere Kanäle durchaus denkbar ist. So präsentiert sich die Schule u. a. auch auf einem Twitter-Kanal.

Insgesamt zielt die Social-Media-AG darauf ab, eine nachhaltige redaktionelle Verankerung innerhalb der Schülerschaft zu schaffen, damit nachkommende Generationen im Idealfall von den älteren Schüler:innen ausgebildet werden können.

Letztendlich können über Social Media interessierte Schüler:innen, die ggf. noch nicht Teil der Schülerschaft sind, einen Einblick in unser Schulleben gewinnen und bekommen die Möglichkeit, mit Schüler:innen des Leibniz-Gymnasiums in Kontakt zu treten.

8 Jährlicher Veranstaltungskalender in zeitlicher Reihenfolge

Höhepunkte	Verantwortlichkeit	Beschreibung
Einschulungsfeier	Schulleiter Klassenleitung 5a und 7b-e FB Musik + Musik-AG Team Schulinterne Höhepunkte	Begrüßung der neuen Schüler:innen in der Mehrzweckhalle
Treffen der Ehemaligen	SuS Jahrgangsstufe 11 Team Sek II	Abiturienten von 1995 bis heute treffen sich mit ihren Mitschüler:innen und Lehrer:innen
Probelager	FB Musik	Chor und Bigband proben in Bollmannsruh
Tag der offenen Tür LuBK „Schnuppertag“	Schulleiter Lehrkräfte Eltern Team LuBK	Probeunterricht 3 x 30 Min. Präsentation der Fachbereiche, Informationsveranstaltungen LuBK

Schnupperunterricht Kl. 6	Sek I-Koordinatorin Lehrkräfte aus vier Fachbereichen	Interessierte Schüler:innen der 6. Klassen unserer Partnerschulen erhalten 4 x 45 Min. Unterricht
Weihnachtskonzert	FB Musik (Musik-AG, Chor, BigBand) Team Schulinterne Höhepunkte	Schulensembles präsentieren ein Weihnachtsprogramm, Weihnachtsmarkt mit kleinen Ständen vor der Sporthalle
Tage der offenen Tür	Schulleiter SuS Lehrkräfte aller FB Eltern	Präsentation der Fachbereiche und Projektgruppen, Informationsveranstaltungen
Theateraufführung	FB Darstellendes Spiel DS-Kurs 12	SuS der Jahrgangsstufe 12 präsentieren ihr Abschlussstück
Musical	AG Musical / Theater FB Darstellendes Spiel	SuS der Jahrgangsstufe 12 und der AG präsentieren ihr Abschlussstück
Skilager	FB Sport	interessierte SuS der Jahrgangs- stufe 10 fahren nach Lappach / Südtirol
Leibniz hat Talent(e)	FB Musik Team Schulinterne Höhepunkte	SuS aller Jahrgangstufen präsentieren ihre Talente (Musik, Tanz, Theater) in der schuleigenen Mehrzweckhalle
Spendenlauf	Projektgruppe Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	SuS und Lehrkräfte laufen für einen guten Zweck, Spenden gehen an Unicef und weitere soziale Projekte
Leibniz-Tag	alle FB Team Schulinterne Höhepunkte	SuS arbeiten in Workshops zu unterschiedlichen Themen
Sport-Tag	FB Sport	Zweifelderball-WM aller Jahrgänge in geraden Jahren
Abiturfeier	Abiturienten Schulleitung FB Musik	festliche Übergabe der Abiturzeugnisse
Schuljahresab- schlussveranstaltung (Hof-Fest)	Chor, Bigband alle SuS, Lehrkräfte Team Schulinterne Höhepunkte Schulleiter Schülersprecher:in	Würdigung besonderer Leistungen und sozialen Engagements

9 Fortlaufende Professionalisierung der Lehrkräfte

9.1 Fortbildungsplanung

Gemäß §67, Abs. 3 Brandenburgisches Schulgesetz vom 2. August 2002 „aktualisieren die Lehrkräfte ständig ihre Kenntnisse und Fähigkeiten und können auch in der unterrichtsfreien Zeit in angemessenem Umfang zu Fortbildungsmaßnahmen herangezogen werden.“ Um sie dazu zu befähigen, den sich verändernden fachlichen, pädagogischen und administrativen Anforderungen gerecht zu werden und Unterricht und Erziehungsarbeit entsprechend zu gestalten, ist ein wesentliches Mittel der Professionalisierung notwendig und kann sowohl der Weiterentwicklung des Systems Schule oder einzelner Teilbereiche dienen. Sie liefert inhaltliche und methodische Grundlagen und Anregungen für die Weiterentwicklung des fachbezogenen und fächerübergreifenden Unterrichts. Darüber hinaus gibt sie Impulse für die Erziehungsarbeit und das Qualitätsmanagement am Leibniz-Gymnasium, aber auch der persönlichen Weiterentwicklung und Qualifizierung.

Lehrkräfte am Leibniz-Gymnasium sind verpflichtet, im Rahmen ihrer pädagogischen Aufgaben an mindestens zwei Fort- oder Weiterbildungen im Schuljahr teilzunehmen (Beschluss Konferenz der Lehrkräfte vom 20.08.2014). Weitere Grundsätze der Fortbildungsplanung sind dabei:

- Jede Lehrkraft informiert sich eigenverantwortlich über Fortbildungsangebote und Anbieter zielgenau im Fortbildungsnetz des Brandenburgischen Bildungsservers unter: <http://www.bildung-brandenburg.de/fortbildungsnetz>.
- Im Rahmen unserer Auszeichnung als Verbraucherschule ist es den Lehrenden möglich, an Online-Fortbildungen und Veranstaltungen des Netzwerks Verbraucherschule teilzunehmen: <https://www.verbraucherbildung.de/online-fortbildungen-und-veranstaltungen>.
- Hinweise auf Fortbildungsveranstaltungen (Printmedien, E-Mail-Informationen) gibt der Schulleiter rasch an die Lehrkräfte weiter.
- Wenn eine Lehrkraft an einer Fortbildungsveranstaltung teilnehmen möchte, wird dies vom Schulleiter gefördert.
- Die Genehmigung wird erteilt, soweit dienstliche Belange nicht entgegenstehen und der Unterricht durch entsprechende schulorganisatorische Maßnahmen (Vertretung, Verlagerung etc.) versorgt werden kann.
- Wollen Lehrkräfte des Leibniz-Gymnasiums in der Lehrerfortbildung als Referent:innen tätig werden, findet dies die Unterstützung des Schulleiters.
- Geeignete Räumlichkeiten für Fortbildungen externer Lehrkräfte stellt die Schule gern zur Verfügung.
- Wollen an bestimmten Fortbildungsangeboten mehrere Lehrkräfte teilnehmen, so wird in den Fachgruppen geklärt, welche Lehrkraft dieses Angebot wahrnimmt.
- Jede Lehrkraft ist verpflichtet, nach erfolgter Teilnahme an einer Fortbildungsmaßnahme, die Kopie der Bescheinigung bei der Schulleitung abzugeben.
- Die Informationen und Innovationen, die der Lehrkraft während der Fortbildungsveranstaltung zugänglich werden, gibt sie an die Mitglieder der Fachkonferenz, an das Kollegium bzw. an die entsprechenden Angehörigen der Schule weiter.

9.2 Hospitationskonzept – die kollegiale Hospitation

Die Entwicklung von innovativem Unterricht ist eine grundlegende Voraussetzung unserer gemeinsamen Schulentwicklung.

Die Arbeit daran und an der stringenten Motivation der Lehrkräfte zur Umsetzung der Qualitätsmerkmale eines guten Unterrichts, soll durch gegenseitige Hospitationen weiter optimiert werden. Es geht dabei nicht nur um fachliche und methodische Gestaltung des Unterrichts, sondern auch

um die Stärkung der sozialen und personalen Kompetenzen der Lehrkräfte zur Bewältigung herausfordernder Unterrichtssituationen.

Die in den Fachkonferenzen verabredeten kollegialen Unterrichtsbesuche werden eigenständig organisiert. Die Schwerpunkte der Hospitationen werden in den Fachkonferenzen bzw. unter den Kolleg:innen selbst abgestimmt. Die Reflexionsinhalte orientieren sich an den schriftlichen Notizen der zu hospitierenden Lehrkraft. Der Schulleiter wird lediglich davon in Kenntnis gesetzt, dass die Hospitationen zwischen den Lehrkräften stattgefunden haben. Die Inhalte des Gesprächs zu den Unterrichtsbesuchen bleiben nur zwischen den beteiligten Personen.

Auch Eltern können Wünsche zur Unterrichtshospitation äußern.

9.3 Selbstevaluation

Als weiteres Mittel zur Sicherung von Unterrichtsqualität nutzen die Lehrkräfte des Leibniz-Gymnasiums, in regelmäßigen Abständen, entweder eigene Methoden zur Selbstevaluation oder das digitale SEP-Portal. Mit der gezielten Selbstevaluation soll das Wissen über die eigene Unterrichtssituation erweitert werden, um im Sinne einer kontinuierlichen Entwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität handlungsfähig zu sein. Mit den Evaluationsergebnissen werden neue Einsichten gewonnen, worüber Schüler:innen und Lehrkräfte kommunizieren und daraus neue Impulse ableiten, um so gezielter und wirkungsvoller handeln zu können.

10 Ziele und Strategien der Schulentwicklung

10.1 Entwicklungsziele und Maßnahmen zur Umsetzung

Für die Verbesserung der Schulqualität hat das Leibniz-Gymnasium Potsdam in den Schuljahren 2022/23 und 2023/24 den folgenden Entwicklungsschwerpunkt festgelegt:

Nature of Science

Ziel ist es, das Programm „Nature of Science“ für die gymnasiale Oberstufe mit Beginn des Schuljahres 2022/23 neu zu gestalten und damit nicht nur eine einzigartige Lernmöglichkeit für Schüler:innen zu schaffen, sondern auch die Begabungsförderung in der Sek II zu optimieren und die beteiligten Schüler:innen noch intensiver auf wissenschaftliches Arbeiten und ein sich anschließendes Studium vorzubereiten.

Eine besondere Herausforderung bilden die deutlich komplexere Kursplanung und damit einhergehende Veränderungen für die Organisation der gymnasialen Oberstufe. Dazu wird es pro Halbjahr mindestens ein Evaluationsgespräch mit den beteiligten Lehrkräften und der Schulleitung geben. Aus den Gesprächen werden die entsprechend weiterführenden Maßnahmen abgeleitet, wie z. B. die Schüler:innen des Programms und Elternvertreter:innen stärker in Gremien miteinzu-beziehen.

10.2 Evaluation und Fortschreibung

Das Schulprogramm ist ein dynamischer Bestandteil unserer Schule und wird daher regelmäßig evaluiert und der veränderten Situation angepasst. Dafür wurde das Team Öffentlichkeitsarbeit implementiert. Allen Lehrkräften des Leibniz-Gymnasiums, den Eltern sowie Schüler:innen wird demokratisch die Möglichkeit gegeben, sich an der Entwicklung des Schulprogramms zu beteiligen, Schwerpunkte zu setzen und neue Ideen einfließen zu lassen.